

Marktvorschau

1. bis 31. Mai

Zuchtrinder

5.5. Traboch, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

5.5. Greinbach, 11 Uhr

12.5. Traboch, 11 Uhr

19.5. Greinbach, 11 Uhr

26.5. Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Agrarpreisindex

2010=100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015=100), Q: Stat.Austria, *vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2017	108,1	113,0	+5,16
2018			
1. Quar.	109,0	115,0	+3,32
2. Quar.	107,7	116,6	-0,09
3. Quar.	108,0	117,0	-0,92
4. Quar.	104,8	118,1	-2,51
2018	107,4	116,7	-0,65
2019			
1. Quar.*	108,1	118,1	-0,83
2. Quar.*	110,5	118,4	+2,60
3. Quar.*	107,5	117,9	-0,46
4. Quar.*	106,0	117,6	+1,15
2019*	107,5	118,1	+0,09

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 28.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,082	-0,005

Energiepreise

	Kurs 28.4.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	19,60	-7,18
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	0,875	-0,023
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Mai	189,25	-76,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 18 vom 30. April 2020, Jg. 52

E-Mail: markt@lk-stmk.at

Wetter und Öl bestimmen Marktverlauf

Auch wenn in dieser Woche einiges an Regen die extreme Trockenheit mildern kann, die Situation der Wassergehalte in den Böden bleibt nach wie vor kritisch. „Vor allem das Sommergetreide braucht jetzt dringend Wasser um die Wurzeln auszubilden“, hofft Arno Mayer, Leiter der LK-Pflanzenbauabteilung. Aber auch Körnermais ist fast durchwegs und Kürbis großteils im Boden. Mayer appelliert, bereits zur Erntezeit auf den Zustand der Böden zu achten und Humusaufbau zu betreiben. Denn jedes Zehntel Prozent Humus sei für die Wasserspeicherung hilfreich.

Der Montag erschienene EU-Meteorologiereport MARS bestätigt

vor allem Westeuropa einen sehr trockenen Frühlingsbeginn. So habe es im letzten Monat kaum irgendwo geregnet, auch nicht



„Jedes Zehntel Humus ist für die Wasserspeicherung hilfreich.“

Arno Mayer, Leiter Pflanzenbau LK Steiermark

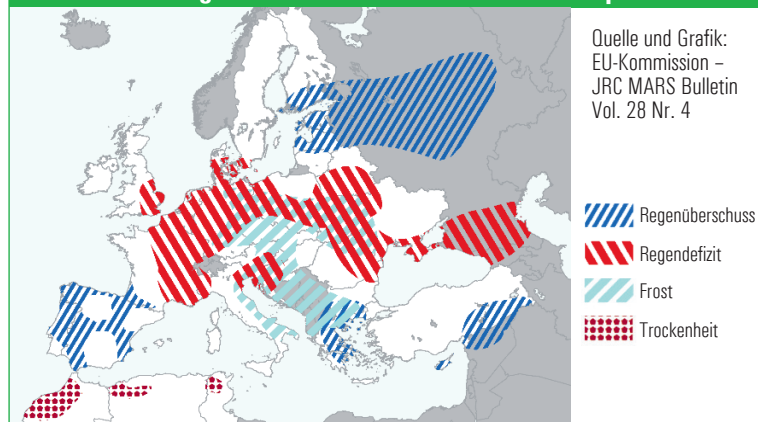
im Großteil Polens, Rumäniens und der Ukraine. Für eine positive Ertragsprognose wäre mehr Regen als diese Woche prognostiziert nötig. Das heißt es besteht die Gefahr dass die Ertragsaussichten in zahlreichen europäischen Anbauregionen nach un-

ten geschraubt werden müssen. Was natürlich mitunter die Preise nach oben triebe, wenn da nicht auch die Krise mitspielen würde. Denn die internationalen Getreide- und Sojakurse schwanken stark und sind kaum einschätzbar und am Boden. China nützt diese Billigpreise und will die Reserven bei Soja und Mais auffüllen. In den USA fallen die Körnermaispreise extrem, da im April die Ethanolproduktion durch den Ölpreissturz um 40% eingebrochen ist. Absatzseitig lauert bei Abnehmern oft das Insolvenzrisiko, Russland stoppt die Getreideexporte bis Ende Juni. Da müsse man aus regionaler Sicht so seine Schlüsse ziehen.

In der Tat hat sich heuer der steirische Anbau deutlich verschoben. So schätzt man eine Zunahme der heurigen Kürbis- anbauflächen von gut einem Drittel gegenüber dem Vorjahr. Mais dürfte ebenfalls ein leichtes Plus von etwa drei Prozent verbuchen. Zwar wurden schon die Aussaatflächen von Winterungen bei Weizen und Gerste um 20% bzw. 3% reduziert, dennoch wurde auch die Sommergerste um etwa ein Viertel zurückgenommen, wie auch die Sojabohne, die um rund 15% schrumpfen dürfte.

Robert Schöttel

Wetterereignisse im Zeitraum 1. März bis 24. April 2020



SCHWEINEMARKT: US-Preise ruinieren Chinesegeschäft

Erzeugerpreise Stmk

16. bis 22. April

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,98	±0,00
E	1,87	±0,00
U	1,66	-0,07
Ø S-P	1,95	+0,01
Zuchten	1,54	±0,00

EU-Erzeugerpreise

Kl.E. je 100 kg; Q: EK Wo.16	Vorw.
EU	181,59 -3,27
Österreich	188,52 -2,67
Deutschland	189,50 -3,34
Niederlande	k.A. -
Dänemark	189,87 -9,83

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 23.-29.4.	1,60	-0,12
Zuchtsauen, 23.-29.4.	1,46	-0,06
ST- u. Systemferkel, 27.4.-3.5.	3,10	-0,20

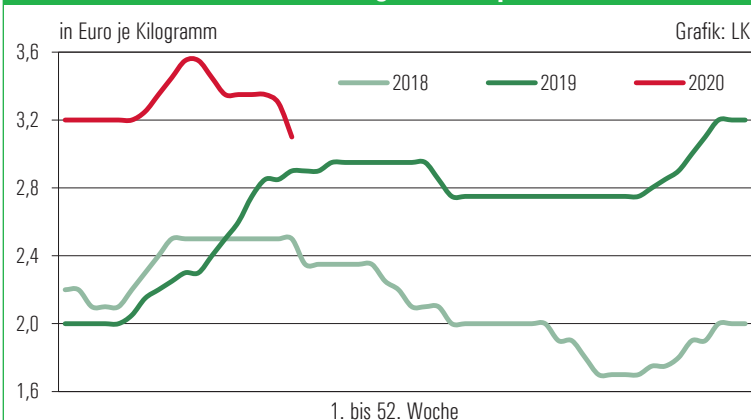
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 24.4.	1,80	-0,03
Dt.VEZG Schweinepr., 23.-29.4.	1,75	-0,09
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 27.4.-3.5.	67,0	-6,00
Schweine E, Bayern, Wo 16, Ø	1,87	-0,04

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Der Wegfall des Außer-Haus Verzehr drückt weiter auf Markt und Preise. Schwer wiegen auch US-Dumpingpreise am Chinamarkt. Auch die Ferkelnotierungen korrigieren.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 18

Futtergerste, ab HL 62	145 – 150
Futterweizen, ab HL 78	165 – 170
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	185 – 190
Körnermais, interv.fähig	135 – 140
Sjabohne, Speisequalität	305 – 310

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Produktenhandel für die KW 18, ab Lager, je t, ab Mai

Sojaschrot 44% lose	380 – 385
Sojaschrot 44% lose, o.GT	440 – 445
Donausoja 44%	460 – 465
Sojaschrot 48% lose	390 – 395
Rapsschrot 35% lose	285 – 290

Mais international

je t, O: agrarzeitung.de Kurs 27.4. Vorw.

Mais, Chicago, Mai	111,30	- 2,64
Mais MATIF Paris, Juni	165,50	± 0,00
Mais Bologna, 23.4.	183,00	- 2,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise, Großmarkt Graz, für die Woche vom 27. April bis 3. Mai

Grazer Krauthäuptel, Stk.	0,80
Vogelsalat, kg	9,00
Rispenparadeiser	3,00
Radieschen, Bund	0,80
Rhabarber	4,00
Spargel	7,00-8,00
Blattspinat	3,00
Porree (Lauch)	1,80

Apfellaagerstand Steiermark

der letzten acht Jahre per 1. April

2012/2013	54.586
2013/2014	71.247
2014/2015	70.136
2015/2016	69.084
2016/2017	13.352
2017/2018	25.980
2018/2019	61.753
2019/2020	39.548

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
Klasse O2	4,50	Klasse O3	4,10
ZS AMA GS	0,90	ZS Bio-Austria	1,00
Schafmilch-Erzeugerpreis, März	0,94		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,90
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Qualitätsklasse IV	1,50 – 1,95
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild (in der Schwarte)	bis 20 kg	0,50
	20 bis 80 kg	0,80-1,00
	über 80 kg	0,50
Rehwild (in der Decke o. Haupt)	bis 8 kg	1,00
	8 bis 12 kg	1,50
	über 12 kg	2,20
Rotwild (in der Decke o. Haupt)	I.Q.	2,00
	II.Q.	1,50-2,00

EU-Rindermarkt

Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 16, Vergleich zu Vorwoche; O: EK

Tschechien	306,10	+ 1,03
Dänemark	320,72	- 0,95
Deutschland	353,78	+ 2,49
Spanien	348,66	- 5,84
Frankreich	364,83	- 1,99
Italien	332,19	- 27,9
Niederlande	284,53	- 4,87
Österreich	340,05	+ 4,56
Polen	271,85	- 2,12
Portugal	370,49	+ 0,50
Slowenien	311,42	- 4,74
EU-28 Ø	343,19	- 0,33

Nutzrindermarkt Traboch: Stabilisierung

28. April	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	77,17	4,25	77,67	2,26	-	-
Stierkälber 81-100 kg	92,92	4,39	90,40	2,61	93,50	4,17
Stierkälber 101-120 kg	109,33	4,41	110,13	2,72	109,00	4,43
Stierkälber über 121 kg	161,14	3,52	145,00	2,99	169,58	3,64
Summe Stierkälber	135,20	3,80	110,73	2,75	127,84	3,99
Kuhkälber bis 80 kg	75,00	3,90	-	-	80,00	4,00
Kuhkälber 81-100 kg	92,67	3,37	-	-	88,25	3,75
Kuhkälber 101-120 kg	105,00	3,50	-	-	116,50	3,33
Kuhkälber über 121 kg	182,00	2,60	185,50	2,36	156,38	3,12
Summe Kuhkälber	156,89	2,75	185,50	2,36	139,43	3,22
Einsteller bis 12 M.	331,00	2,32	-	-	342,09	2,50
Kühe nicht trächtig	672,08	1,17	456,00	0,96	778,00	1,39
Kalbinnen über 12 M.	320,29	2,06	-	-	316,62	2,20
Ochsen über 12 M.	720,00	1,62	-	-	-	-

Beim Nutzrindermarkt am 28. April in Traboch konnten sich die Stierkälberpreise stabilisieren. Der Einstellerabsatz verlief lebhaft, der Nutzkuhabsatz weiter schleppend.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO Kurs Vorper.

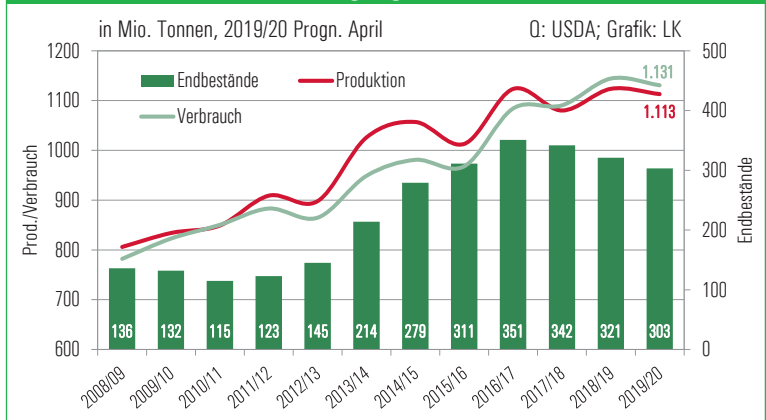
Spotmilch Italien, 19.4.	30,5	30,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	32,1	35,5
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Mai, 27.4.	35,48	35,48
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 21.4.	-4,2%	+1,2%

Erzeugerpreise Lebendrinder

20. bis 26.4., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	741,7	1,22	+ 0,08
Kalbinnen	422,7	1,95	- 0,13
Einsteller	380,4	2,19	- 0,05
Stierkälber	123,1	3,95	+ 0,05
Kuhkälber	120,6	3,28	+ 0,15
Kälber ges.	122,6	3,81	+ 0,05

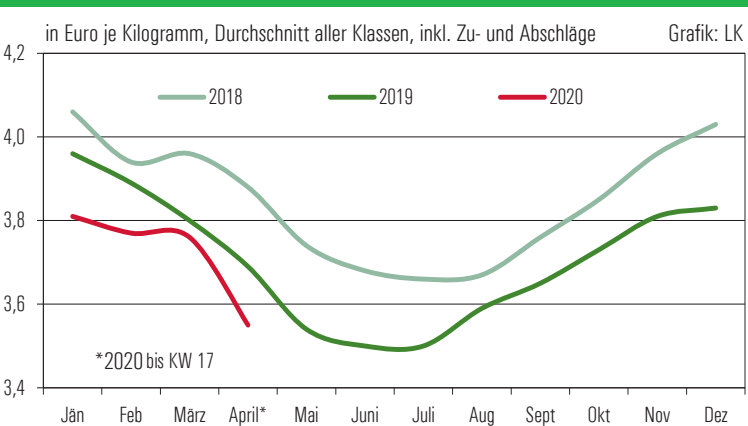
Globale Versorgungsbilanz von Mais



SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin zäher Markt



Schlachtstiere



Notierung EZG Rind

27.4. bis 2.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,23/3,27
Ochsen (300/440)	3,23/3,27
Kühe (300/420)	1,90/1,94
Kalbin (250/370)	2,67
Programmkalbin (245/323)	3,23
Schlachtkälber (80/110)	k.A.

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,25
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, ab 190/200	4,75
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

Notierungsband Rinderringe

27.4. bis 2.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,23 – 3,31
Kühe	1,86 – 1,94
Kalbin/Qualitätskalbin	2,67 – 2,70
Ochsen	3,09 – 3,31
Kälber	bis 5,00

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 17

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,67	-	-
U	3,60	2,43	3,37
R	3,50	2,21	3,32
O	3,08	1,96	2,73
Summe E-P	3,55	2,12	3,33
Tendenz	- 0,21	- 0,22	- 0,33

Am Schlachtkuhmarkt ist eine Bodenbildung bemerkbar. Die Schlachtstiernotierungen konnten nur mit Mühe gehalten werden.